

## Nur keine Verlängerung

### Emil Bischofberger

Entspannte Eishockeyabende gibt es bei Pesche Widmer auch. Vielleicht schon nächsten Samstag, vielleicht aber auch erst in einigen Wochen wieder - je nachdem, wann die Saison für den SCB tatsächlich zu Ende sein wird. Solange die Berner aber im Playoff mittun, steht Widmer an Spieltagen unter Strom. Der SCB-Sicherheitschef ist bei jedem Match präsent, und jetzt, wo das plötzliche Saisonende droht, besonders gefordert. «Wenn sie in Klotten ausscheiden würden, wäre in der Fangemeinde der Frust besonders gross. Es wird unsere Hauptaufgabe sein, zu schauen, dass sich Frust nicht entlädt», sagt Widmer, der zugleich auch als Geschäftsleiter der Broncos Security amtiert. Er wünscht sich deshalb keine Verlängerung, wo ein Tor plötzlich alles ändern kann. Entsprechend froh war er im Frühling, als der SCB im siebten Finalspiel bald deutlich führte und es



Pesche Widmer.

rund 100 Kollegen, zu Auswärtspartien reist jeweils ein Kleinbus voll Berner Sicherheitskräfte. Sie unterstützen heute in der Kolping-Arena den dortigen Sicherheitsdienst bei der Abfertigung der SCB-Fans und achten darauf, dass im Fanblock nicht alles aus dem Ruder läuft. «Das läuft auf der Kommunikationsebene ab. Wir machen die Fans auf die Spielregeln im Stadion aufmerksam», sagt Widmer. Natürlich wäre er sich nicht zu schade, zuzupacken, wenn das nötig

keine Diskussionen mehr gab.

Für Widmer ist es die dritte Saison als Sicherheitschef, mit der Broncos Security ist er schon seit zehn Jahren bei den Spielen präsent. Bei Heimspielen koordiniert er

wäre. Doch Fans wie Security-Mitarbeiter kennen sich von den unzähligen Spielen. Da ist die Hemmschwelle höher. «Zudem haben die Ultras eine klare Struktur, haben ihre Capos. Mit denen reden wir», sagt Widmer, fügt aber an: «Aber alles können auch wir nicht verhindern.»

Sicherheitstechnisch war das Playoff bislang unbedenklich. «Gegen Langnau ist es sehr ruhig gelaufen. Nun gegen Klotten ist zwar die sportliche Anspannung hoch, aber sonst sind das Spiele wie jedes andere», sagt Widmer. Und damit nicht zu vergleichen etwa mit den Duellen gegen Freiburg. Für Widmer kein Wunder: «Mit denen hat man sich ja schon im 15. Jahrhundert angelegt.»

Generell äussert er sich jedoch lobend über die SCB-Fans. «Klar gibt es Vorfälle. Aber nicht öfter als bei anderen Teams - wenn man die viel grössere Zahl der Fans in Betracht zieht», gibt er zu bedenken.